

Nachrichten der

*Gesellschaft der
Freunde des
Gewandhauses
zu Leipzig e.V.*

Nr. 1 —

Dezember 2021

Gewandhaus-
Saison

2021 / 2022



Liebe Mitglieder unserer Gesellschaft,

wie Sie der Tagesordnung für unsere Jahresmitgliederversammlung am 24. September 2021 entnehmen konnten, habe ich mit Ablauf meiner Wahlperiode nicht noch einmal für den Vorstand kandidiert. Das hatte ich mir bereits länger vorgenommen, weil es durchaus sein kann, mit dem von mir erreichten 80 Lebensjahren aus gesundheitlichen Gründen plötzlich nicht mehr tätig sein zu können. Ohne, dass ich das überhaupt ahnen konnte, wurde dies mit meiner Anfang August diagnostizierten Leukämie-Erkrankung leider Realität. Die mich zweifellos sehr belastende Chemotherapie scheint jedoch gut anzuschlagen; darüber bin ich dankbar!

Dankbar bin ich auch darüber, dass ich auf Empfehlung einer Gewandhaus-Geigerin bereits im Frühsommer 2020 mit dem kurz zuvor emeritierten Professor an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Herrn Prof. Hanns-Martin Schreiber, eine Persönlichkeit finden konnte, die ich nach langen positiven Gesprächen mit ihm mit „gutem Gewissen“ den weiteren Vorstandsmitgliedern empfehlen konnte. Wir nutzten die Möglichkeit seiner satzungsgemäßen Kooptierung in den Vorstand ohne Stimmrecht, so dass ein arbeitsmäßig gleitender Übergang möglich wurde. Ich bedanke mich bei Ihnen, liebe Mitglieder, die Sie an der Jahresmitgliederversammlung 2021 teilgenommen haben, dass Sie Herrn Prof. Hanns-Martin Schreiber einstimmig in den Vorstand gewählt haben! (Unter uns gesagt: ein solch reibungsloser und harmonischer Wechsel kommt nicht in allen Verein vor!) Deshalb


bin ich sicher, dass die erfolgreiche Arbeit unserer Gesellschaft auf hohem Niveau unter seinem Vorsitz und mit Ihrer Hilfe erfolgreich fortgesetzt wird. Sie wissen doch, liebe Mitglieder, ich habe es in unseren Jahresmitgliederversammlungen mehrfach betont: „Sie sind das Salz in der Suppe und ohne Sie wäre der Vorstand ‚Trockenschwimmer‘!“

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals für die vielen Gratulationen zum meinem 80. Geburtstag, Dankesbriefe für meine Arbeit und aufmunternde Genesungswünsche, die ich von so vielen von Ihnen erhielt, bedanken. Das tut mir wirklich sehr gut! Ich habe, so denke ich, mich bei allen, die mir schrieben und anriefen bedankt. Die Festschrift, die mir, für mich völlig überraschend, Gewandhausdirektor Prof. Schulz am 24. September überreichte, finden Sie hier gemeinsam mit dem Konzertprogramm und den aktuellen „Nachrichten ...“ in dieser Postsendung. Wer sie damit nun doppelt hat, kann sie vielleicht zur Mitgliederwerbung verwenden unter dem Aspekt „Sieh mal, wie eng wir Mitglieder mit Gewandhausleitung und Gewandhauskapellmeister verbunden sind!“ Sehr gefreut habe ich mich auch über Sie, die Sie an der Jahresmitgliederversammlung teilgenommen haben, dass Sie mich zum Ehrenmitglied/Ehrenvorsitzenden unserer Gesellschaft gewählt haben. Vielen Dank dafür!

Ich freue mich, nun mit einigem Abstand, am Wirken unserer Gesellschaft weiter teilnehmen zu können. Zugleich bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Mitglieder, dass in den 28 ½ Jahren meiner Tätigkeit die Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern zu 99,99 % stets konstruktiv und harmonisch war. Mit Ihrer, auch finanziellen, Aufgeschlossenheit trugen Sie, und tragen Sie entscheidend dazu bei, dass wir ein so guter Unterstützer unseres Gewandhauses zu Leipzig sein können. Mein ganz besonderer Dank gilt auch unserer „Initiativgruppe“ unter der langjährigen Leitung von Frau Dr. Rita Berger, die mit Elan und Einfallsreichtum unseren so beliebten „Treff im Nikisch-Eck“ gestaltet. Ein weiterer großer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gewandhauses, die unsere Arbeit stets unterstützt haben und unterstützen. Stellvertretend möchte ich hier Frau Peggy Melzer nennen, die uns u. a. bei der sehr aufwendigen Spendenakquise für unser bisher größtes Projekt, die transportable Wegscheider-Orgel, wunderbar behilflich war.

Meinem Nachfolger, Herrn Prof. Hanns-Martin Schreiber,
wünsche ich ein gemeinsam mit Ihnen erfolgreiches Wirken!

Ihr



Dr. Andreas Creuzburg



Max Lier, Hanns-Martin Schreiber, Jana Schmidt, Harald Beer, Christian Prager (v.l.n.r.)

Sehr verehrte, liebe Mitglieder,

es kommt sicherlich nicht so häufig vor, dass in einem Verein zwei Vorstandsvorsitzende die Mitteilungen mit einem Vorwort versehen dürfen – es ist doch eine wunderbare Sache, wenn der Ehrenvorsitzende und sein Nachfolger Sie gemeinsam begrüßen dürfen. Ich begrüße Sie umso freudiger, da die "Amtsübergabe" in angenehmer gemeinsamer Gestaltung vorbereitet werden und stattfinden konnte. Das ist auch deshalb keine Selbstverständlichkeit, weil die Verdienste Dr. Andreas Creuzburgs eine lange Zeit nachhallen werden und dies auch sollen. Die Fußstapfen, die ich übernehme sind wahrlich groß, ich werde mich um das notwendige Schrittmaß bemühen.

Der Respekt vor der unglaublichen Leistung, Ausdauer, Leidenschaft und den großen Verdiensten meines Vorgängers für unsere Gesellschaft, die angenehme, engagierte und sehr konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand, die ich bereits seit einem Jahr kennenlernen durfte und vor allem der Respekt vor den vielen, über 800 Mitgliedern unserer Gesellschaft und Ihrer großartigen Unterstützung werden sich – so hoffe ich – die Waage halten mit der Freude darüber, nun selbst für die Gesellschaft der Freunde verantwortlich arbeiten zu dürfen.

In diesem Sinne grüße ich Sie – erstmals an dieser Stelle – sehr herzlich zum bevorstehenden Weihnachtsfest mit allen guten Wünschen für das Neue Jahr 2022!

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Hanns-Martin Schreiber". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'H'.

Prof. Hanns-Martin Schreiber

Nachrichten der Freunde

- 8 Dr. Reingard Beyer – eine großzügige Spenderin
- 9 Gesellschaft übergibt neuen Steinway-Flügel
- 9 Schöner die Glocken nie klingen ...
- 10 Jahres-Mitgliederversammlung 2021
- 14 Protokoll der Jahres-Mitgliederversammlung 2021
- 24 Ein neuer Internetauftritt der Gesellschaft der Freunde
- 25 „Treff im Nikisch-Eck“ – Christian Kretschmar
- 28 „Treff im Nikisch-Eck“ – 40 Jahre Drittes Gewandhaus
- 32 „Treffs im Nikisch-Eck“ Vorschau
- 33 100. Geburtstag Frau Hildegard Kind
- 34 Neue Mitglieder der Gesellschaft der Freunde
- 35 Yogi – Der Blitzbratscher
- 36 In eigener Sache

Nachrichten des Gewandhauses

38	Perspektivwechsel
38	Sound & Science
39	Götterfunken
39	Alte Musik
40	Supergroup zum Jubiläum
40	Arthur Nikischs Vermächtnis
41	Koch des Jahres 2021 im Restaurant Stadtpfeiffer
41	Gewandhausmusiker mit DHL Showtruck unterwegs

Dr. Reingard Beyer — eine großzügige Spenderin

Am 07.09.2020 erhielt die Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses vom Amtsgericht Leipzig ein Schreiben, dessen Inhalt bis heute große Überraschung und tiefe Dankbarkeit gleichermaßen erzeugt. Das Gericht teilte uns darin mit, dass eine uns bis dahin völlig unbekannte Musikfreundin, Frau Dr. Reingard Beyer, die am 25.08.2020 verstorben war, die Gesellschaft testamentarisch als Gesamterbin ihres Vermögens eingesetzt hatte. Gemeinsam mit der Nachlassverwalterin Frau Kröger klärte Dr. Creuzburg Formales und Rechtliches. In ihrem Testament hatte Frau Dr. Beyer verfügt, das vererbte Vermögen für die Anschaffung von Instrumenten zu verwenden. Die Gesellschaft verpflichtete sich, die Grabpflegekosten und die Urnenbeisetzung nach den Wünschen der Verstorbenen zu übernehmen. Am 29.12.2020 wurde Frau Dr. Beyer im Grab neben Ihrer Mutter beigesetzt. Dieser stillen Beisetzung wohnten Dr. Creuzburg und Frau Schmidt von unserer Gesellschaft sowie zwei ehemaligen Nachbarn bei. Leider ist uns bis heute nur sehr wenig über die Musikfreundin bekannt. Sie lebte bis zum Zeitpunkt Ihres Ablebens wohl sehr zurück gezogen. Ihrem Wunsch entsprechend konnten wir von der – wie sich letztlich herausstellte – nicht unerheblichen Summe für das Gewandhaus zunächst einen Steinway-Konzertflügel kaufen.



Die Gesellschaft der Freunde übergibt einen neuen Steinway-Flügel

Als in Absprache mit dem Gewandhaus feststand, dass von der Erbschaft Frau Dr. Beyers ein neuer Konzertflügel finanziert werden soll, fuhren Anfang Juni 2021 Gewandhausdirektor Prof. Schulz mit einer kleinen Gruppe von Gewandhaus-Mitarbeitern nach Hamburg zur Auswahl eines in Frage kommenden Flügels. Noch am gleichen Abend des 8. Juni 2021 erhielt Dr. Creuzburg die frohe Kunde, dass ein passendes Instrument gefunden werden konnte. Mit großer Neugier wurde die Ankunft und von unserer Gesellschaft die Übergabe des wunderschönen Flügels erwartet. In zwei festlichen Großen Concerten des Gewandhauses am 24. und 26. September 2021, die gleichzeitig „Großes Concert der Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses“ waren, konnte der neue Konzertflügel durch Dr. Creuzburg dem Gewandhaus übergeben werden. Gewandhausdirektor Prof. Schulz fand dankbare Worte und die Akademistin des Gewandhausorchesters, Charlotte Steppes, stellte den Flügel mit Mendelssohns Lied ohne Worte As-Dur op. 38/6 vor, ein Werk aus Mendelssohns Verlobungszeit mit seiner späteren Frau Cécile Jeanrenaud – „Duetto“.

Schöner die Glocken nie klingen ...

... demnächst nicht nur in der Weihnachtszeit. Ein großer Wunsch des Gewandhauses ist die Anschaffung eigener Konzertglocken. Das mag verwundern, doch gewöhnlich müssen Glocken, wenn sie in den Werken der Komponisten vorgeschrieben sind, für nicht unerhebliche Summen zur Aufführung geliehen werden. Wir versuchen nun, dieses Anliegen mit allen Kräften als unser gemeinsames

neues Projekt 2022 umzusetzen. Hierfür steht noch ein Teil des Geldes aus der Erbschaft für die Finanzierung zur Verfügung. Die übrigen Anschaffungskosten sollen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert werden. Der Guss dieser klangvollen Instrumente wird eigens für das Gewandhaus erfolgen. Wir hoffen sehr, schon im nächsten Heft ausführlich darüber berichten zu können.

Jahresmitglieder- versammlung 2021

Nachdem wir im letzten Jahr nur eine postalische Mitgliederversammlung abhalten durften, war es in diesem Jahr wieder möglich, Sie persönlich zu begrüßen. Den späteren Zeitpunkt aufgrund der Verschiebung aus dem gewohnten Frühjahr haben wir dafür sehr gern in Kauf genommen. Es war schön, Sie alle zu sehen. Für diejenigen unter Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die leider nicht dabei sein konnten, möchten wir kurz berichten, den ausführlichen Bericht können Sie wie gewohnt dem Protokoll entnehmen.

Die Versammlung fand im Mendelssohn-Saal statt. Wir freuten uns über 105 Mitglieder, die unserer Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt waren. Es war uns eine große Ehre, dass wir auch die Gewandhausleitung mit Prof. Andreas Schulz und Prof. Dr. Gereon Röckrath begrüßen durften. Prof. Schulz und der Vorsitzende des Orchestervorstands, Matthias Schreiber, übermittelten den Dank des Gewandhauses und des Orchesters für die Unterstützung und Förderung des Gewandhauses und seines Orchesters. Zuvor hatte das Grieg Quartett auf seine Weise den Dank der Orchestermitglieder durch die musikalische Begrüßung der Versammlung mit zwei Sätzen von Mendelssohn und Grieg überbracht. Dass es dieses Mal eine besondere Mitgliederversammlung werden würde, ließ bereits der Vorschlag zur Tagesordnung erahnen. Zwei Vorstandsmitglieder hatten sich entschieden, nicht noch einmal für eine weitere Wahlperiode im Vorstand zu kandidieren. Unsere geschätzte Frau Kaiser, langjährige



Schriftführerin, wurde aus dem Vorstand verabschiedet. Und auch der Gründungsvorsitzende Dr. Andreas Creuzburg hatte sich entschieden, nach über 28 Jahren den Vorsitz abzugeben. Mit der Wahl wurde Prof. Hanns-Martin Schreiber in den Vorstand und von diesem dann zum neuen Vorsitzenden gewählt. Es gab viele bewegende Momente und prächtige Blumensträuße. Eine erste Überraschung gab es mit der Übergabe der Festschrift „Dr. Andreas Creuzburg zum Dank für sein Wirken als Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig e.V. 1993-2021“ durch Prof. Schulz.

Am Abend der Mitgliederversammlung wurde traditionell das „Große Concert der Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses“ unter der Leitung des Gewandhauskapellmeisters Andris Nelsons aufgeführt. Zunächst erklang als Uraufführung Jörg Widmanns Trompetenkonzert „Toward Paradies“ mit dem schwedischen Startrompeter Håkan Hardenberger – ein groß inszeniertes Konzert auf der Gewandhausbühne.

Der zweite Teil des Konzerts begann mit der Übergabe des Geschenks der Gesellschaft an das Gewandhaus. Dr. Creuzburg übergab an diesem Abend einen neuen, großartigen Steinway-Konzertflügel. Prof. Schulz bedankte sich und fand in diesem Zusammenhang Worte der Ehrung für die Gesellschaft mit ihren engagierten Mitgliedern und insbesondere für Dr. Creuzburgs intensive Arbeit der vergangenen 28 Jahre als Vorstandsvorsitzender. Die Gewandhausleitung und das Orchester hatten es ermöglicht (ein Bühnenumbau ist immer eine aufwändige und zeitintensive Angelegenheit), das Konzert für ein kurzes Intermezzo (Mendelssohn Lied ohne Worte As-Dur) zur Präsentation des neuen Flügels durch die Akademistin Charlotte Steppes zu unterbrechen. Anschließend erklangen zwei dem Gewandhausorchester wie auch seinem Publikum bestens vertraute Werke „unseres“ Hauskomponisten Felix Mendelssohn Bartholdy, die Hebriden-Ouvertüre und die „Schottische“ Sinfonie.



Bei dem anschließenden Empfang konnte das Konzert mit einem Glas Sekt wunderbar nachhallen. Prof. Andreas Schulz, Prof. Dr. Gereon Röckrath und Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons wie auch Matthias Schreiber als Orchestervorstand ließen es sich nicht nehmen, kurz dazuzustoßen; ihre nochmaligen Dankesworte wurden mit viel Beifall von den Anwesenden bedacht. Sie hatten eine weitere Überraschung dabei: Dr. Creuzburg wurde die erste, bisher einzige und eigens für diesen Anlass angefertigte Goldene Ehrennadel des Gewandhausorchesters verliehen. Diese herausragende Ehrung für unseren ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und nun Ehrenvorsitzenden der Gesellschaft war Grund genug, auf sein Wohl anzustoßen.

Wir bedanken uns im Namen des Vorstandes bei der Gewandhausleitung und bei den Mitarbeitern des Gewandhauses – und wir erlauben uns, dies auch in Ihrem Namen zu tun – für die Unterstützung bei der Organisation der Mitgliederversammlung und für den wunderbaren Empfang.



Protokoll der Jahres- Mitgliederversammlung 2021

Die Jahresmitgliederversammlung der „Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig e. V.“ konnte am Freitag, den 24.09.2021 ab 15 Uhr im Mendelssohnsaal des Gewandhauses zu Leipzig mit 105 Mitgliedern und zwei Gästen erfreulicherweise wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden.

Der Vorstand war mit Herrn Dr. Andreas Creuzburg, Frau Ursula Kaiser, Herrn Harald Beer, Herrn Christian Prager, Herrn Max Lier und Frau Jana Schmidt vollständig vertreten.

TOP 1 Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden

Der Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Creuzburg eröffnete 15:00 Uhr die Versammlung mit einer herzlichen Begrüßung der zahlreich erschienen Mitglieder, der Gäste, der Gewandhausleitung mit Prof. Schulz und Prof. Dr. Röckrath sowie des Orchestervorstandes Herrn Matthias Schreiber. Er freute sich über die rege Teilnahme. Ein besonderer Gruß galt traditionell allen Mitgliedern, die der Einladung aus mehr als 30 km Entfernung gefolgt waren.

TOP 2 Musikalische Begrüßung

Das Grieg-Quartett mit Elisabeth Dingsdad (1. Violine), Gunnar Harms (2. Violine), Immo Schaar (Viola) und Christoph Viez (Violoncello) verband die Ankündigung ihrer Stücke mit einem Dank an Herrn Dr. Creuzburg für sein Engagement. Wir hörten den zweiten Satz aus dem Streichquartett E-Dur opus 12 „Canzonetta“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und anschließend eine Bearbeitung der

„Lyrische Stücke“ von Edvard Grieg für Streichquartett. Beide wurden von den Mitgliedern mit viel Beifall aufgenommen.

TOP 3 Grußworte vom Gewandhaus und Gewandhausorchester

Prof. Andreas Schulz richtete herzliche Grußworte an die Mitglieder und bedankte sich für das Engagement und die Unterstützung der Mitglieder im Allgemeinen und Dr. Creuzburg an diesem Tage im Besonderen. Er betonte, wie wichtig die Gesellschaft und deren Unterstützung für das Orchester und den Chor sei. Ihm anschließend bedankte sich auch der Vorsitzende des Orchestervorstandes Herr Matthias Schreiber in seinem Grußwort für die vielfältige Unterstützung des Gewandhausorchesters durch die Gesellschaft.

TOP 4 Änderungsvorschläge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung

Dr. Creuzburg übergab Herrn Christian Prager die Versammlungsleitung. Herr Prager stellte fest, dass die Einladungen einschließlich Vorschlag zur Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen waren. Schriftliche Ergänzungswünsche zur Tagesordnung seien nicht eingegangen. Herr Prager bat um eine Ergänzung zur Tagesordnung um einen weiteren Tagesordnungspunkt. Nach Punkt 10 der Tagesordnung schlug er als neuen Punkt 11 die Wahl eines Ehrenmitglieds vor. Der bisherige Punkt 11 der vorgeschlagenen Tagesordnung wurde damit zu Punkt 12.

Der Vorschlag zur Tagesordnung umfasste damit folgende Punkte:

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Andreas Creuzburg
- 2 Musikalische Begrüßung
- 3 Grußworte von Gewandhausleitung und Gewandhausorchester

- 4 Änderungsvorschläge zur Tagesordnung
- 5 Bericht des Vorstandes (Herr Dr. Creuzburg)
- 6 Kassenbericht (Herr Max Lier); Exemplare des Kassenberichtes stehen am 24.09.2021 zur Verfügung.
- 7 Bericht der Kassenprüfer über die Kassenprüfung (Frau Monia Steinforth / Herr Uwe Pester)
- 8 Diskussion zu Vorstands- und Kassenbericht
- 9 Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Abstimmung der Mitgliederversammlung
- 10 Wahl zum Vorstand wegen Ablauf der Wahlperioden von Frau Ursula Kaiser und Herrn Dr. Andreas Creuzburg.

Beide Vorstandsmitglieder hatten erklärt, nicht noch einmal kandidieren zu wollen. Der Vorstand hatte beschlossen, bis auf Weiteres nur eine Vorstandsstelle wieder zu besetzen. Als Wahlkandidat hat sich unser Mitglied, Herr Prof. em. Hanns-Martin Schreiber (Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig), zur Verfügung gestellt. Wir bitten möglichst zeitnah um weitere Kandidatenvorschläge.

- 11 Antrag auf Wahl eines Ehrenmitglieds
- 12 Nach interner Wahl eines Vorstandsmitglieds zum Vorsitzenden folgt das Schlusswort des neuen Vorsitzenden

Herr Prager stellte fest, dass es bei der Abstimmung weder Enthaltungen noch Gegenstimmen zum Vorschlag der Tagesordnung gab. Die Tagesordnung galt damit als angenommen (TOP 4).

TOP 5 **Vorstandsbericht**

Es folgte der Bericht des Vorstandes durch Herrn Dr. Andreas Creuzburg.

5.1 Mitgliederentwicklung (Frau Jana Schmidt)

Die Ein- und Austritte im Jahr 2020 hielten sich in etwa die Waage, was für dieses besondere Jahr durchaus positiv zu bewerten

sei. Die Abgänge seien im Wesentlichen Altersgründen, Umzug oder dem Ableben der Musikfreunde geschuldet. Dennoch durfte die Gesellschaft dem Kulturstillstand zum Trotz auch Neuzugänge begrüßen, die oft mit sehr herzlichen Worten verbunden waren. Zum 31.12.2020 bestand die Gesellschaft aus 814 Mitgliedern. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 405 Einzelmitgliedschaften**
- 195 Doppelmitgliedschaften**
- 19 Firmenmitgliedschaften**

In Anbetracht des vorgeschrittenen aktuellen Jahres ließ sich bereits zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung eine Tendenz erkennen, die leider gegenläufig ist. Zwar seien bisher weniger Mitglieder ausgeschieden als im Jahr 2020, allerdings seien auch weniger Freunde hinzugekommen. Obgleich dies noch keine „Katastrophe“ sei, so wäre es dennoch ein deutliches Signal. Frau Schmidt appellierte an die Mitglieder, um neue Musikfreunde für die Gesellschaft zu werben.

Herr Dr. Creuzburg ergänzte, dass im Berichtszeitraum auch ehemalige Mitglieder des Freundeskreises des Gewandhauschores, darunter der Vorstandsvorsitzende, Herr Dr. Wolfram Diecke, Mitglieder geworden seien. Damit hatte es folgende Bewandnis: Die Gewandhausleitung hatte dem Vorstand vorgeschlagen, mit diesem bereits 1992 gegründeten Freundeskreis zu fusionieren, da die Existenz zweier Fördervereine für die Wahrnehmung des Gewandhauses nach außen „irritierend“ sein könne, angesichts der fast identischen Förderaufgaben. In offenen und vertrauensvollen Gesprächen mit dem Vorstandsvorsitzenden kam man überein, dass Dr. Diecke wegen der fast identischen Aufgaben und der hohen vom Registergericht anfallenden Kosten den Mitgliedern statt der Fusionierung die Vereinsauflösung vorschlägt und sie gleichzeitig einlädt, Mitglied unserer Gesellschaft zu werden. So geschah es auch: Dieser Freundeskreis wurde im Februar 2020 vom Registergericht gestrichen. Die ca. 3.000 Euro des beim Förderkreis verbliebenen Vereinsvermögens gingen unserer Gesellschaft zu. Sie werden vorrangig für die Belange des Gewandhauschores eingesetzt.

5.2 Aktivitäten nach außen

Coronabedingt konnte auf diesem Gebiet leider nichts stattfinden, aber unsere Gesellschaft hat darunter nicht „gelitten“. Da dem Finanzbericht des Schatzmeisters nicht vorgegriffen werden soll, möge an dieser Stelle diese Information genügen.

5.3 Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

Diese Wahrnehmung war nicht möglich, weil, wie bereits ausgeführt, nichts stattfinden konnte. Es wird dennoch eingeschätzt, dass unsere Gesellschaft in Bezug auf die Leipziger Fördervereine für kulturelle Einrichtungen hinsichtlich ihrer finanziellen Wirksamkeit mit über 1 Mio. Euro Spenden und Mitgliedsbeiträgen nach dem Förderkreis Zoo (1200 Mitglieder, 6 Mio. Euro Spenden) und dem Förderverein Völkerschlachtdenkmal (250 Mitglieder, 3 Mio. Euro Spenden) den dritten Platz einnimmt. Das soll so bestehen bleiben!

5.4 Aktivitäten nach innen

Auch da war coronabedingt nichts möglich. Die beliebten und dank Frau. Prof. Dr. Helga Schmidt so informativen Treffs im Nikisch-Eck konnten nicht stattfinden. Was die ähnlich beliebten Besuche der Generalproben des Gewandhausorchesters betrifft, so hatte der Leiter der Marketingabteilung, Herr Christian Fanghänel, für den 30.10.2020 einen Probenbesuche exakt vorbereitet. Da jedoch die Inzidenz-Zahlen plötzlich stark anstiegen, konnte dieser Besuch leider nicht realisiert werden.

Internetauftritt: Der Vorsitzende hatte vor zwei Jahren lapidar gesagt: „Auch hier ist noch Luft nach oben; wir wollen uns da stärker bemühen.“ Das ist zwischenzeitlich in guter Arbeit. Die Internetseite wird derzeit überarbeitet und auch smartphone-freundlich gestaltet. Es kommt zu kleineren grafischen Änderungen, die auch unser Logo betreffen.

5.5 Ausblick

Da wir uns bereits im Herbst 2021 befinden, so der Vorsitzende, soll noch über die Gegenwart berichtet werden, deren Anfänge jedoch im Berichtszeitraum 2020 liegen. Wie mehrfach berichtet, fiel die Nachricht des Leipziger Amtsgerichtes über die Alleinerbschaft zugunsten der Gesellschaft von Frau Dr. Reingard Beyer noch in den Herbst 2020. Gemäß Testament der uns bis dahin völlig unbekanntem Erblasserin haben die Schriftführerin Frau Jana Schmidt und der Vorsitzende im Zusammenwirken mit dem Südfriedhof die Urne Frau Dr. Beyers am 29.12.2020 auf dem Grab ihrer Eltern beigesetzt. In Zusammenarbeit mit der Testamentsvollstreckerin und Notarin Frau Kröger in Merseburg konnte der Vorstand daraus über Geldmittel über ein Sonderkonto verfügen. Die letzten Geldmittel sind im Dezember 2021 verfügbar. Dann wird dieses Konto bei der Deutschen Bank wieder gelöscht.

Zusammenfassend konnte der Vorstandsvorsitzende einschätzen, dass die Gesellschaft finanziell hervorragend ausgestattet in die nächste Wahlperiode gehen kann. Er bedankte sich bei den Mitgliedern für ihre Aufmerksamkeit.

TOP 6 Kassenbericht

Der Schatzmeister Herr Max Lier berichtete über die Finanzlage des Vereins „Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig e. V.“ zum 31.12.2020. Er erläuterte den Jahresabschluss 2020.

Im 2020 verfügte die Gesellschaft über eine stabile Einnahmensituation. Herr Lier dankte in diesem Zusammenhang den Mitgliedern für die Mitgliedschaft und damit verbunden auch für die Beitragszahlungen. Diese machten rund 34.500 Euro aus. Hinzu kamen durch Aufstockung der Mitgliedsbeiträge oder zusätzliche Spenden rund 20.000 Euro Einnahmen. Er erläuterte weiterhin die separat im Jahresabschluss aufgeführten zweckgebundenen Einzelspenden, die eins-zu-eins an das Gewandhaus weitergeleitet wurden. Zusätzlich erhielt der Verein Einnahmen aus der Auflösung des Fördervereins des Gewandhauschores, die Förderprojekten des Gewandhauschores

zugute kommen sollen. Die Einnahmen betragen im Jahr 2020 inkl. der Durchgangsspenden rund 328.000 Euro.

Dem gegenüber standen die Ausgaben laut Kassenbericht in einer Höhe von rd. 326.000 Euro. Die Mittel wurden verwendet für den Kauf von Instrumenten, für Projekte der Musikvermittlung, in geringem Maße für die Verwaltung (Porto, Drucke, etc.) und für die Buchhaltung durch Frau Vondran. An dieser Stelle bedankte sich Herr Lier ausdrücklich für die gründliche und zuverlässige Arbeit bei Frau Vondran. Insgesamt wurden sämtliche Ausgaben transparent dargestellt und erläutert. Herr Lier bat nochmals, Änderungen der Kontoverbindungen unbedingt dem Verein mitzuteilen. Die Ausgaben für Rücklastschriften seien vermeidbar.

Nach Saldierung der Ausgaben und Einnahmen verblieb im Jahr 2020 ein Überschuss in Höhe von ca. 2.300 Euro.

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer über die Kassenprüfung

Den Bericht über die Kassenprüfung erstattete Herr Uwe Pester. Er informierte, dass die Einnahmen-Überschuss-Rechnung des Vereins für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 und das Vermögen des Vereins zum 31.12.2020 geprüft worden seien. Er stellte die ordnungsgemäße Buchführung fest. Die Ein- und Auszahlungen konnten mit Belegen nachgewiesen werden. Das ausgewiesene Vermögen entsprach den jeweiligen Kontonachweisen zum 31.12.2020. Herr Pester bestätigte den Kassenbericht ohne wesentliche Feststellungen als geprüft und bestätigt. Herr Lier dankte Herrn Pester für die Gründlichkeit und Tiefe der Prüfungen.

TOP 8 Diskussion zum Vorstands- und Kassenbericht

Herr Prager bat um mögliche Diskussionsvorschläge bzw. Fragen zum Vorstands- und Kassenbericht. Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 9 Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Abstimmung der Mitgliederversammlung

Das Vereinsmitglied Herr Uwe Pester stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2020 und bat um Abstimmung durch die Mitgliederversammlung. Der Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und unter Stimmenthaltungen der Vorstandsmitglieder entlastet.

TOP 10 Wahl eines Vorstandsmitgliedes

Dr. A. Creuzburg berichtete über die Beweggründe, den Vorstand nach über 28 Jahren zu verlassen und nicht mehr neu zu kandidieren. Sein Wunsch war es seit Längerem, und daraus hatte er nie ein Hehl gemacht, aus zum Beispiel gesundheitlichen Gründen plötzlich, ohne einen Nachfolgekandidaten sein Amt niederlegen zu müssen. Da auch Frau Kaiser erklärt hatte, mit Ablauf ihrer Wahlperiode (coronabedingt ein Jahr länger) nicht wieder kandidieren zu wollen, bedankte sich Dr. Creuzburg für ihre 9-jährige Vorstandsarbeit und würdigte sie unter anderem als geschätzte Ansprechpartnerin für die Mitglieder.

Als neues Vorstandsmitglied und gleichzeitig als Kandidaten für die mögliche Nachfolge als Vorstandsvorsitzenden stellte Dr. Creuzburg Herrn Prof. Hanns-Martin Schreiber vor. Weitere Bewerbungen gab es nicht. Herr Prof. Schreiber stellte sich den Mitgliedern vor. Er sprach über seine Herkunft und den beruflichen Werdegang sowie über seine Motivation sich als „Neu-Ruheständler“ den Aufgaben eines Vorstandsvorsitzenden zu stellen.

Dr. Creuzburg berichtete, wie es dazu kam, Prof. Schreiber als Vorstandsmitglied und damit auch als seinen möglichen Nachfolger vorzuschlagen – von der Idee, von den ersten Gesprächen und letztlich von dem Entschluss Prof. Schreibers, sich der Wahl zu stellen. Um in die zahlreichen damit verbundenen Aufgaben hineinzuwachsen,

wurde Prof. Schreiber am 05.10.2020 als Vorstandsmitglied ohne Stimmrecht gemäß § 6 Abs. 4 der Vereinssatzung kooptiert.

In der folgenden Abstimmung durch die Vollversammlung wurde Prof. Schreiber ohne Gegenstimmen und mit der Enthaltung durch Prof. Hanns-Martin Schreiber einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied gewählt.

UNTERBRECHUNG DER TAGESORDNUNG

Der Versammlungsleiter unterbrach die Tagesordnung, um Herr Prof. Schulz, der wegen terminlicher Verpflichtungen die Versammlung verlassen musste, nochmals das Wort zu geben. Er würdigte sowohl im Namen der Gewandhausleitung als auch des Orchesters die Verdienste und das persönliche unermüdliche, zum Teil auf sympathische Weise hartnäckige Engagement Dr. Creuzburgs. Zum Dank und Abschied hat das Gewandhaus eine Festschrift Dr. Creuzburg zu Ehren fertigen lassen, und sie wurde ihm vom Gewandhausdirektor überreicht.

Mit großem Dank und Blumen wurde auch Frau Kaiser bedacht, die sich ebenfalls nach neun engagierten Jahren aus dem Vorstand verabschiedet.

Anschließend wurde die Sitzung fortgesetzt. Der Vorstand zog sich zur Beratung zurück und beschloss die Wahl von Prof. Schreiber zum neuen Vorstandsvorsitzenden. Herr Prager verkündete daraufhin das Ergebnis der Wahl und übergab das Wort dem neuen Vorstandsvorsitzenden. Herr Prof. Hanns-Martin Schreiber bedankte sich für die Wahl.

TOP 11 Antrag auf Votum zur Ernennung eines Ehrenmitgliedes

Herr Prager schlug vor, Herrn Dr. Andreas Creuzburg als Ehrenmitglied der Gesellschaft zu ernennen und bat um Abstimmung. Ohne Gegenstimmen und mit der Enthaltung von Dr. Andreas Creuzburg

wurde der Antrag einstimmig beschlossen. Herr Prager verkündete den Beschluss über die Aufnahme von Dr. Andreas Creuzburg als Ehrenmitglied mit Ehrenvorsitz. Herr Prof. Schreiber überreichte Dr. Creuzburg die Ehrenurkunde.

TOP 12 Nach interner Wahl eines Vorstandsmitgliedes zum Vorsitzenden Schlusswort des neuen Vorsitzenden

Der Vorstand verabschiedete seinen ehemaligen Vorsitzenden und Frau Kaiser. Sie verabschiedete und bedankte sich ebenfalls beim Vorstand und ganz besonders bei Dr. Creuzburg für die vielen Jahre der angenehmen Zusammenarbeit, die für sie mit viel Freude verbunden war.

Damit übergab Herr Prager das Wort an den neuen Vorsitzenden, der sich in seiner Antrittsrede für das ihm von den Mitgliedern entgegengebrachte Vertrauen bedankte und betonte, die Arbeit mit großem Respekt vor den Verdiensten Dr. Creuzburgs, der Arbeit des Vorstandes und der Unterstützung durch die Mitglieder zu übernehmen.

Die Mitgliedervollversammlung der „Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig e. V.“ endete 17:00 Uhr.

Für das Protokoll:

gez. Dr. Andreas Creuzburg
gez. Jana Schmidt
gez. Prof. Hanns-Martin Schreiber
ehem. Vorstandsvorsitzender
Schriftführerin
Vorstandsvorsitzender

Ein neuer Internetauftritt der Gesellschaft der Freunde

Als im vergangenen Jahr alles schmerzlich stillstand und auch das Gewandhaus seine Pforten schließen musste, war der Vorstand trotzdem fleißig. Seit Anfang des Jahres haben wir uns einem ganz besonderen, wenn auch keinem musikalischen Projekt gewidmet: der Modernisierung der Vereins-Internetseite.

Wie unser ehemaliger Vorsitzender in einer Mitgliederversammlung sagte, sei in diesem Punkt noch „Luft nach oben“, und wir haben uns daran gemacht, diese Luft zu füllen. Ein Teil des Vorstandes bildete eine Arbeitsgruppe. Technisch beraten wurden wir sehr kompetent und zielführend von Paul Stolle, der letztlich auch die technische Umsetzung übernahm.

Ideen und Anregungen – auch von Ihnen liebe Mitglieder – gab es viele. Was sollte sich neben einem moderneren Auftritt auf der neuen Seite ändern? Was erwarten interessierte Musikfreunde, die Mitglieder werden wollen? Was möchten wir und Sie als Mitglieder auf der Website finden? Fragen, die es zunächst zu beantworten galt.

Ganz oben stand dabei die Aktualität, insbesondere was Termine und Projekte betrifft. Wir möchten unbedingt das Gefühl vermitteln, mehr als nur einmal im Jahr zur Mitgliedervollversammlung mit Ihnen in Kontakt zu sein. Unterjährig passiert doch so einiges, worüber alle Freunde und Interessierte auch aktuell informiert werden sollten.

Das erklärte Anliegen des Vorstandes war und ist es immer, die Verwendung unserer Mitgliedsbeiträge und Spenden so sichtbar wie möglich zu machen. Daher war ein weiterer wichtiger Punkt, dass die vielen tollen Förderobjekte und -projekte einen zentralen Platz auf dem neuen Internetauftritt finden.

Termine, die anstehen und sich gerade in der aktuellen Situation kurzfristig ändern können, sollen künftig nicht nur in den „Nachrichten“ zu finden sein, sondern auch auf unserer Internetseite. Aktualität ist heute wichtiger denn je.

Also schauen Sie doch gern schon mal vorbei:

www.freunde-gewandhaus.de

Wir sind gespannt und freuen uns auf Ihre Reaktionen.

Treff im Nikisch-Eck — Christian Kretschmar

Am 15. September 2021 fand nach coronabedingter Zwangspause ein ganz besonderer Treff statt. Mehr als 100 Musikfreunde waren gekommen, und die Vorfreude auf die Begegnung mit einem Gewandhausmusiker lag förmlich in der Luft. Das Jubiläum „40 Jahre Neues Gewandhaus“ war uns ein willkommener Anlass, Herrn Christian Kretschmar als Gast einzuladen, da er seit 40 Jahren als Hornist im Gewandhausorchester tätig ist und damit zu den dienstältesten Musikern zählt. Um den wunderbaren Klang des Horns in Erinnerung zu rufen, wurde gleich zum Auftakt der Eingangschor zur Bachkantate 128 eingespielt. Der Weg von Christian Kretschmar in das Gewandhausorchester verlief sehr geradlinig. Musikalisch nicht vorbelastet, begann der Hallenser im Alter von 11 Jahren mit dem Hornunterricht und besuchte von 1973 bis 1977 die Spezialschule für Musik Halle/Saale, wo ihn Georg Böhner unterrichtete. Von 1977 bis 1981 studierte er an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ bei Waldemar Schieber, dem damaligen Solohornisten des Gewandhausorchesters. Bereits als Student war Christian Kretschmar Substitut im Gewandhausorchester. Nach seinem erfolgreichen Examen wurde er 1981 sofort als Hornist im Orchester eingestellt. Er ist somit seit 40 Jahren Mitglied im Orchester und hat das Neue Gewandhaus miteröffnet. Er schilderte eindringlich, wie unvergesslich die vor 40 Jahren ersten Konzerte im

neuen Gewandhaussaal für Orchester und Publikum waren und, dass damit eine neue musikalische Ära des Orchesters eingeleitet wurde. Christian Kretschmar berichtete begeistert und humorvoll über die Amtsperioden der vier Gewandhauskapellmeister Kurt Masur, Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly und Andris Nelsons. Passend zu den zahlreichen musikalischen Ereignissen der letzten 40 Jahre wurde eine Aufnahme von „Romeo und Julia“ eingespielt, die unter Leitung des damaligen Gewandhauskapellmeisters Kurt Masur im Jahr 1991 entstanden ist. Man hätte gern noch länger zugehört.

Selbstverständlich hatte Herr Kretschmar sein Instrument mitgebracht. Das Horn zählt zu den ältesten, aber auch heikelsten Instrumenten und ist für ein Sinfonieorchester unverzichtbar, ganz besonders bei Kompositionen von Richard Wagner, Richard Strauss, Anton Bruckner, Gustav Mahler und auch in der Kammermusik. Das Horn kann seine vielfältigen Klangmöglichkeiten vor allem auch als Soloinstrument entfalten. Es ist ein sehr schwieriges Instrument, besonders in den hohen Tonlagen. Oft spielt hier im entscheidenden Moment das Können aber auch das Glück des Musikers eine nicht zu vernachlässigende Rolle, weshalb das Horn scherzhaft als „Glücksspirale“ bezeichnet wird. Überrascht hat uns Herr Kretschmar mit einem selbstgebauten Instrument, bestehend aus einem Schlauch und einem Trichter, geeignet für erste musikalische Experimente von Kindern. Das war gewiss eine wunderbare Anregung für Eltern und Großeltern zur Nachahmung.

Er ist auch deshalb gern im Gewandhausorchester tätig, weil ihn die drei Spielstätten, neben dem Gewandhaus, also auch noch die Oper und die Thomaskirche besonders reizen.

Neben seiner Orchestertätigkeit ist Christian Kretschmar auch ein passionierter Kammermusiker, und er hat in den letzten 40 Jahren in unterschiedlichen Formationen des Gewandhausorchesters gespielt. Er war Mitglied des Bachorchesters, mit dem er zahlreiche Konzerte in Deutschland, Europa und Übersee unternommen und den Ruf der Musikstadt Leipzig um die Welt getragen hat. Ebenso wichtig ist es ihm aber auch, in kleineren Kirchen und Konzertsälen seiner Heimat Mitteldeutschland zu musizieren.



Da ihm stets das soziale Miteinander beim Musizieren wichtig ist, hat er sich für Jahre als Orchestervorstand für seine Kollegen eingesetzt. Obwohl Herr Kretschmar sehr eng mit der Musik verbunden ist, hat er noch Zeit, für eine ganz besondere Leidenschaft. Augenzwinkernd berichtete er über sein Hobby des Weinbaus in Südtirol und wie wichtig es ihm ist, in einer Gemeinschaft von Weinbauern anerkannt zu sein und mitzuarbeiten. Die Pflegearbeiten am Rebstock seien für ihn die beste Entspannung. Dafür gab es von den Treffbesuchern spontanen Beifall. Daneben bleibt auch noch Zeit für das Heimwerken und Fotografieren. Für ihn ist es auch wichtig, in die Stadtmitte mit dem Fahrrad zu fahren und bei schönem Wetter einen kleinen Umweg über die Leipziger Aue zu nehmen, um die Natur wahrzunehmen und zu beobachten.

Umrahmt wurde das Gespräch mit Musikbeispielen von Bach, Mozart, Schumann, Strauss und Bruckner, in denen das Horn einen führenden solistischen Part hat. Eigentlich unnötig zu sagen, dass diese Beispiele die Zuhörer begeisterten.

Die Freude, mit seinem vielseitigen Beruf die Seele der Menschen zu erreichen und ihnen damit Freude zu bereiten, war Herrn

Kretschmar anzumerken, und diese übertrug sich selbstverständlich auch auf alle Besucher. Es war ein begeisternder Auftakt für die diesjährige Saison.

Prof. Dr. Helga Schmidt

Treff im Nikisch-Eck – 40 Jahre Drittes Gewandhaus

Einen Treff besonderer Art gab es am 27. Oktober 2021. Am 7. und 8. Oktober war im „Großen Concert“ musikalisch des 40jährigen Bestehens dieses Hauses gedacht worden. In diesem Zusammenhang war im mit dem Mendelssohn-Haus verbundenen Internationalen Kurt-Masur-Institut überlegt worden, auch eine Veranstaltung durchzuführen, die diesem Konzertbau als solchem gedenken sollte. Im Gespräch mit dem Institutsleiter, dem Direktor des Mendelssohn-Hauses Patrik Schmeing, und dem damaligen Vorsitzenden unserer Gesellschaft, Dr. Andreas Kreuzburg, war dafür ein „Treff“ ins Auge gefasst worden. Unser Mitglied Joachim Forßbohm, vor seinem Ruhestand Inhaber des damals in 4. Generation stehenden Bauunternehmens und mit den Baulichkeiten dieses Hauses durch Werterhaltungs- und Restaurierungsmaßnahmen bestens vertraut, hatte dieses Thema auf ganz besondere Weise in die Tat umgesetzt: Aus öffentlich vorhandenen Fotografien hatte er eine professionelle Bilderfolge für einen Beamer-Vortrag vorbereitet. Gemeinsam mit Peter Thielemann, während des Baus in einer Fremdfirma, mit der Eröffnung des Hauses zunächst als Abteilungsleiter, ab 1994 als Technischer Leiter und bis 2006 als Verwaltungsdirektor tätig, kommentierten sie die Bilderfolge sachkundig und unterhaltsam, vom ersten Spatenstich am 20.07.1977, über die Grundsteinlegung am 8.11.1977, dem Richtfest am 28.12.1978, bis zur Schlüsselübergabe an Kurt Masur und der feierlichen Eröffnung am 8.10.1981. (Man beachte die Bauzeit! Auch der Kostenplan wurde



Grundsteinlegung 8.11.1977



Richtfest 29.12.1978



Der fertige Konzertsaal



Schlüsselübergabe 8.10.1981



Das Eröffnungskonzert mit der XI. Sinfonie von L. v. Beethoven

eingehalten – welch eine Seltenheit heute.) Die wie immer über 100 Mitglieder, aber auch Robert Unger mit weiteren Beschäftigten des Kurt-Masur-Instituts und Patrick Schmeing verfolgten äußerst interessiert den Bildvortrag, waren doch viele unserer „älteren Semester“ Augenzeugen dieses gewaltigen und weithin beachteten Baus gewesen.

Für uns war es eine große Freude, dass auch die Präsidentin und Stifterin des Internationalen Kurt-Masur-Instituts, Tomoko Masur, die Witwe Kurt Masurs, unser „Treff“-Gast war. Interessiert und begeistert verfolgte sie Vortrag und Bilderfolge. Klar wurde eines: Ohne Kurt Masur hätte es kein 3. Gewandhaus gegeben, das für ihn kein Mehrzwecksaal werden sollte, und mit Sicherheit wäre es kein Konzertsaal geworden, dessen Akustik auch heute noch im Vergleich zu später gebauten Sälen zur Weltspitze gehört!

Jochen Forßbohm und Peter Thielemann saßen nach dem Bildvortrag noch vorn am Tisch. Wie schön, dass unser Mitglied, Herr Volker Stiehler, ebenfalls Zuhörer war. Er konnte als zunächst im Aufbaustab tätiger Mitarbeiter, später als Bereichsleiter, Technischer Direktor und ab 1990 Verwaltungsdirektor interessante Details „einstreuen“. Aber vor allem Peter Thielemann war anzumerken, dass er gern noch viel mehr aus der Fülle seiner damaligen Erlebnisse zum



Besten gegeben hätte. Daran hinderte der Zeitplan, leider. Aber zwei Dinge dazu: Haben Sie gewusst, dass es eigens für die Musiker und Angestellten im Haus eine eigene Sauna und eine physiotherapeutische Praxis gab? Beides gibt es seit der Deutschen Einheit nicht mehr, weil das mit der Satzung eines städtischen Eigenbetriebes rechtlich nicht vereinbar ist. Wussten Sie, dass die unterschiedliche Graufärbung der Sandsteinplatten der Fassade so nicht geplant war? Die vom Architektenkollektiv vorgesehenen einheitlich hellen Sandplatten sollten wegen Devisenmangels aus dem sächsischen Cotta geliefert werden. Kurzerhand wurden diese Steine, weil es dafür das begehrte „Westgeld“ gab, jedoch nach Düsseldorf für den Bau des Landtagsgebäudes geliefert! Die Bauarbeiter hatten dann mit den Sandsteinplatten in 2. und 3. Qualität große Probleme! Auch an dieser Stelle Herrn Thielemann und besonders Herrn Forßbohm einen ganz herzlichen Dank für diesen lehrreichen und lebendigen „Bau“-Vortrag!

Musikalisch wurde dieser Nachmittag von einem Ensemble aus vier Gewandhaushornisten (Bernhard Krug, Juliane Fleischmann, Jürgen Merkert und Jochen Pleß) begleitet. Zur Freude der „Treff“-Besucher, aber auch zur eigenen Freude bliesen sie vier Stücke, von Händel bis zum US „Curry“-Pop. Als bewegender Schluss erklang der Choral „Großer Gott, wir loben dich“.



Wir nahmen eine ganz besondere Erkenntnis mit: Einem Gewandhauskapellmeister, der zugleich „Spiritus rector“ eines Konzerthaus-Baus ist und sich hierbei z.B. um Baumaterialien aus dem „Westen“ und um Arbeitsschutzbekleidung für die Bauarbeiter kümmert, wird es wohl nie wieder geben! Heutige Gewandhauskapellmeister geben den Ton mit dem Taktstock an, und hochqualifizierte Mitarbeiter sorgen für das so wichtige „Drumherum“!

Dr. Andreas Creuzburg

»Treff im Nikisch-Eck«— Termine in der Konzertsaison 2021/2021

Durch die Besonderheiten der Corona-Pandemie sind auch unsere Termine für die Konzertsaison 2020/2021 durcheinander geraten. Hoffnungsvoll war der Start der Treffs nach langer Zeit am 15. September, gefolgt vom 27. Oktober. Schon vorbereitet musste schließlich der Treff im am 18. November kurzfristig abgesagt werden. Ebenso soll der Treff am **12. Januar** aufgrund der derzeit abzu sehenden Lage **nicht stattfinden**. Wir hoffen natürlich sehr, dass danach bald wieder Veranstaltungen möglich sein können. Wir halten Sie auf unserer neu gestalteten Internetseite auf dem Laufenden.

Schauen Sie zu Ihrer Information doch gerne auf unserer neu gestalteten Website www.freunde-gewandhaus.de vorbei!

Der Vollständigkeit halber führen wir hier noch einmal alle Termine auf und hoffen auf ein baldiges Durchstarten der Treffs exklusiv für unsere Mitglieder im Jahr 2022:

Treff im Nikisch-Eck im Foyer des Gewandhauses jeweils 15:00 Uhr:

Mittwoch, 27.10.2021

~~Donnerstag, 18.11.2021~~ ABGESAGT

~~Mittwoch, 12.01.2022~~ ABGESAGT

Mittwoch, 02.02.2022

Mittwoch, 06.04.2022

Mittwoch, 04.05.2022

Unser Mitglied Frau Hildegard Kind ist 100 Jahre alt geworden!

Am 27. Oktober 2021 konnte die seit sehr vielen Jahren unserer Gesellschaft angehörende Frau Hildegard Kind ihren dreistelligen Geburtstag begehen. Geistig hellwach lebt sie wegen erheblicher mobiler Einschränkungen seit einigen Jahren in einem Pflegeheim. Die eifrige und kundige Konzert- und Opernbesucherin sowie ständig im "Treff im Nikisch Eck" anzutreffende Musikfreundin verfolgt nun das politische und kulturelle Geschehen dennoch weiterhin interessiert und auch kritisch.

Neben ihrem Engagement für sozial und gesundheitlich benachteiligte Kinder in der Stiftung "Bürger für Leipzig" bzw. in der Uni-Kinderklinik spendet Frau Kind auch für unsere Gesellschaft. So lag es nahe, ihr diesen besonderen Tag musikalisch zu gestalten: Am Vormittag sang ein aus Mitgliedern des Gewandhauschores bestehendes Terzett deutsche Volkslieder, deren Texte die Jubilarin, schon fast singend, aufmerksam und strahlend mitverfolgte. Diese Überraschung war gelungen, wie auch die am Nachmittag, als ein an der "Muko" engagiertes Duo „Musical-Evergreens" sang, so aus "My fair Lady". Auch die "Leipziger Volkszeitung" widmete der "verdienten Leipzigerin" eine Gratulation.

Wir wünschen unserem nun hundertjährigen Mitglied trotz ihres hohen Alters und einiger Einschränkungen eine noch anregende und sie aufbauende weitere Lebenszeit!

Dr. Andreas Creuzburg

Neue Mitglieder

Seit dem letzten Heft unserer „Nachrichten“ haben wir weitere Musikfreunde für eine Mitgliedschaft in unseren Reihen gewinnen können. Wir danken den neuen Mitgliedern sehr, dass Sie sich für die Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses entschieden haben und damit aktiv das Gewandhausorchester und seine Chöre unterstützen. Wir freuen uns sehr und heißen Sie, liebe neue Mitglieder herzlich willkommen:

Frau Heike Hemmann und Herrn Alexander Hemmann aus Markkleeberg

Frau Astrid Pawassar aus Leipzig

Frau Ursula Meyer aus Böhlen

Frau Waltraut Leonhardt aus Leipzig

Frau Heike Popendicker und Herrn Michael Ahrens aus Kraftsdorf

Frau Sandra Neubert aus Kossa

Firma invest-neu GmbH Herrn Bernd Neupert aus Gotha

Frau Dr. Heidemarie Paul aus Leipzig

Frau Sabine Bürger aus Leipzig

Frau Gabriele Janke und Herrn Dr. Rolf Janke aus Markkleeberg

Frau Hannelore Schmidt aus Leipzig

Frau Ursula Mellema und Herrn Jan Mellema aus Leipzig

Frau Ursula Lehmann-Grube aus Leipzig

Frau Ursula Harre aus Leipzig

Frau Gudrun Weiß aus Markkleeberg

Frau Sarah Praetorius und Herrn Friedrich Praetorius aus Leipzig

Frau Ursula Schmidt aus Leipzig

Herr Dipl.-Ing. Volkmar Heerde aus Leipzig

Mit Ihnen sind wir zum 30.11.2021 nunmehr 824 Mitglieder, darunter 20 Firmenmitglieder. Das ist eine beachtliche Mitgliederstärke, dank der es uns gelingt, immer wieder hochwertige Wünsche des Gewandhauses zu erfüllen. Dafür danken wir all unseren Mitgliedern und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude mit „unserem“ Gewandhausorchester und seinen Chören.

Yogi – Der Blitzbratscher

Restexemplare für unsere Mitglieder

Über das 2019 erschienene Buch über Eberhard Friedrich, weit bekannt unter "Yogi", unserem Mitglied seit 25 Jahren, haben wir bereits in den "Nachrichten" informiert. Von der 3. Auflage dieses ganz besonderen Buches über einen ganz besonderen Menschen sind noch einige Exemplare übrig. Diese können Sie für den herabgesetzten Preis von 10 € über unser Mitglied Werner Schirbel (0341/26557100 oder 0163/3352793) bestellen. Der Kauf dieses Buches, das neben dem skurrilen Leben von Yogi auch ein Stück DDR-Zeitgeschichte beleuchtet, lohnt sich auch als Weihnachtsgeschenk!

Berichtigung

Im Mitteilungsheft 02/2020 wurde unserem neuen Mitglied, Frau Barbara Heßling, versehentlich eine falsche Mitgliedsnummer zugeordnet. Die richtige Mitgliedsnummer lautet 686. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen.

Hinweis

In diesem Heft finden Sie eine besonders gestaltete letzte Umschlagseite.

Mit dieser „Aktion“ möchten wir Sie, liebe Mitglieder, bitten, uns bei der Aktualisierung Ihrer elektronischen Kontaktdaten (Mailadresse) zu unterstützen. Wir erhoffen uns dabei für Sie und uns eine schnellere und nicht zuletzt kostengünstigere Kommunikation zu ermöglichen. Die letzten fast zwei Jahre gab es pandemiebedingt unvorhergesehene und kurzfristige Absagen von Veranstaltungen für unsere Mitglieder. Wir haben uns bemüht, Sie gemeinsam mit dem Gewandhaus aktuell zu informieren, per Post. Das war war eine notwendige, jedoch bei über 800 Mitgliedern kostspielige Angelegenheit. Da es auch zukünftig immer wieder erforderlich sein kann, Sie kurzfristig informieren zu müssen, möchten wir Sie sehr herzlich um Ihre aktuelle Mailadresse bitten. Selbstverständlich sollen aber alle unsere Mitglieder, die nicht über eine solche elektronische Kontaktmöglichkeit verfügen, weiterhin per Post informiert werden.

Die Durchführung der „Treffe im Nikisch-Eck“ durch die Initiativgruppe unserer Gesellschaft ist eine organisatorisch sehr aufwändige, aber schöne und lohnende Veranstaltung. Dafür möchten wir an dieser Stelle allen Mitwirkenden dieser Initiativgruppe unter der Leitung von Frau Dr. Rita Berger sehr herzlich für ihr Engagement danken! Um auch hier die Organisation der Treffe künftig besser unterstützen zu können, bitten wir vor allem die Mitglieder, die zur schnellen Information ausschließlich auf eine Information per Telefon angewiesen sind, uns Ihre aktuelle Telefonnummer mitzuteilen. So können Sie bei kurzfristigen Absagen, die in letzter Zeit leider öfter notwendig waren, rechtzeitig informiert werden.

Deshalb bitte wir Sie um Ihre Unterstützung, indem Sie die letzte Umschlagseite dieser Nachrichten heraustrennen und uns ausgefüllt zusenden. Natürlich können Sie auch einfach eine E-Mail schreiben an **kontakt@freunde-gewandhaus.de**

Den schmalen Streifen mit unserem neuen Logo können Sie gerne ebenfalls abtrennen und als Lesezeichen verwenden, oder – noch besser – zur Werbung weiterreichen.

Selbstverständlich nutzen wir Ihre persönlichen Daten ausschließlich für unsere vereinsinterne Kommunikation in Zusammenarbeit mit dem Gewandhaus. Darüber hinaus werden Ihre Kontakte nicht weitergegeben.

Wir erhoffen uns auch mit der Neugestaltung unserer Internetseite eine bessere Kommunikation in unserer Gesellschaft und eine aktive Außenwirkung – unsere Gesellschaft hat es verdient, noch viel mehr in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.

Dank

Ein ganz besonderer Dank sei an dieser Stelle Paul Alexander Stolle gesagt! Er erstellt uns seit vielen Jahren das Layout für diese Nachrichten. Jedoch in diesem Jahr 2021 hat er uns im Vorstand bei der Modernisierung unserer Internetseite sehr unterstützt und mit vielen Ideen ermutigt!

Alle Kommunikationsmöglichkeiten finden Sie nun auch auf unserer neu gestalteten Website www.freunde-gewandhaus.de.

Nachrichten des Gewandhauses

Perspektivwechsel

Im Anschluss an das Große Concert am 14. Januar 2022 laden wir herzlich zum Perspektivwechsel in den Großen Saal, um das zuvor Gehörte in einem überraschenden Kontext zu erleben. Der begeisterte Begsteiger Gustav Mahler hat mit der 7. Sinfonie ein in jeder Hinsicht existenzielles Orchesterwerk geschaffen – es überschreitet jegliche Dimensionen und gelegentlich auch Emotionen und Physis von Zuhörern und Musikern. Existenzielle Grenzerfahrungen machen regelmäßig auch Extremsportler wie Olaf Rieck. Dem in Leipzig lebenden Extrembergsteiger und promovierten Tiermediziner gelangen die Besteigung von drei Achttausendern und mehrere Erstbesteigungen. Mit ihm spricht Ann-Katrin Zimmermann über existenzielle Erfahrungen, Inspiration, Einsamkeit, Risikomanagement, Höchstleistungen und erhabene Gipfelmomente – am Berg und in der Musik.

Sound & Science

Musik hat nicht nur eine ästhetische Dimension, sie bringt auch jede Menge physikalischer, physiologischer und psychologischer Bestandteile mit sich, die für das Musikhören oder fürs Musizieren unabdingbar sind und auf uns einwirken. Wie entstehen Klänge? Wie klingt eine Geige aus dem 3D-Drucker? Braucht es einen Konzertsaal, um Musik gut hören zu können? Verstehen und fühlen wir Musik alle gleich? Was funken unsere Synapsen, wenn wir ein Instrument spielen? Die Moderatoren Lisa Ruhfus und Cedric Engels gehen diesen

und vielen anderen Fragen auf den Grund. Um Antworten darauf zu finden, werden spannende Experimente durchgeführt, namhafte Experten befragt (wie zum Beispiel Frau PD Dr. Daniela Sammler vom Max-Planck Institut für Empirische Ästhetik in Frankfurt am Main und Prof. Dr. Tom Fritz vom Max-Planck Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig) und natürlich spielt das Gewandhausorchester unter der Leitung von Andris Nelsons. Ab sofort erscheint wöchentlich immer montags eine Folge der fünfteiligen Serie auf www.youtube.com/gewandhausleipzig.

Götterfunken

In diesem Jahr wird das traditionelle Silvesterkonzert mit Beethovens neunter Sinfonie erstmals als Eigenproduktion des Gewandhausorchesters aufwändig für Stream produziert und ab Konzertbeginn, um 17 Uhr, live auf www.gewandhausorchester.de gezeigt. Silvesterkonzerte des Gewandhausorchesters wurden bereits ab 1958 regelmäßig im Hörfunk und ab 1961 im Fernsehen übertragen. Neu zum Jahreswechsel 2021/22 ist nun, dass das Konzert vom Gewandhaus selbst für die Übertragung im Internet produziert und ohne Geoblocking ab 17 Uhr gestreamt wird.

Alte Musik

Um das zeitliche Spektrum des Gewandhaus-Spielplans auf Musik auszuweiten, die weit vor 1800 entstanden ist, gestaltet das Neue Bachische Collegium Musicum (NBCM) eine Reihe, die sich der »Alten Musik« widmet. Künstlerischer Leiter und Dirigent der neuen Reihe ist Reinhard Goebel, der als weltweit gefragter Fachmann für dieses Repertoire gilt, und der mit amüsanten Moderationen die musikalischen Zusammenhänge der Konzertprogramme anschaulich vermittelt. Am 20. April dreht sich alles um den jungen Bach und am 14. Juni gastiert das NBCM im Rahmen des Bachfests in der Michaeliskirche.

Supergroup zum Jubiläum

Two Play To Play bringt bereits zum fünften Mal Musiker der freien Szene mit Musikern des Gewandhausorchesters zusammen. Für die Spielzeit 2021/2022 haben sich die vier Schlagzeuger des Gewandhausorchesters Steffen Cotta, Wolfram Michael Holl, Philipp Schroeder, Severin Stitzenberger sowie der Akademist der Mendelssohn-Orchesterakademie Stefan Bodner zusammengefunden, um mit dem Produzenten, Komponisten und Konzeptkünstler Hendrik Weber alias »Pantha du Prince« gemeinsam ein neues Werk zu schaffen. Die Uraufführung des fertigen Werks findet am 3. Juni im Gewandhaus statt. www.twoplaytoplay.de

Bruckner, Tschaikowski, Dvořák – Arthur Nikischs Vermächtnis

Arthur Nikisch, der am 23. Januar 1922 in Leipzig verstarb, gehört zu den einflussreichsten Dirigenten des 20. Jahrhunderts. Einige Werke, denen Nikisch durch Ur- oder Erstaufführung zum Durchbruch im Konzertsaal verholfen hat, stehen ab 20. Januar 2022 auf dem Programm des »Fokus: Arthur Nikisch zum 100. Todestag«: Bruckners 7. Sinfonie, Tschaikowskis 6. Sinfonie und Dvořáks Violoncellokonzert. Daneben erklingen Werke aus seiner eigenen Feder und Stücke, die wieder in Vergessenheit geraten sind wie zum Beispiel Busonis Sinfonisches Tongedicht op. 32a. Besonders spannend wird die Aufführung der Sinfonie fis-Moll op. 41 von Dora Pejačević, die Nikisch schon geplant hatte, aber nicht mehr dirigieren konnte, weil er kurz vor dem Konzert verstarb. Das Gewandhausorchester holt nun, nach einhundert Jahren diesen Programmwunsch seines ehemaligen Gewandhauskapellmeisters nach.

Koch des Jahres 2021 im Restaurant Stadtpfeiffer

Seit 2001 kocht Detlef Schlegel im Restaurant Stadtpfeiffer im Gewandhaus. 2003 wurde er mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet, den er bis heute verteidigt. Im Jahr des Zwanzigsten Restaurant-Jubiläums wurde er vom Gourmetführer »Gusto« zum Koch des Jahres 2021 gewählt: »Wenn ein erfahrener, fest in der klassischen Küche verwurzelter Koch wie Detlef Schlegel von Jahr zu Jahr immer noch besser wird, sorgt das für Aufsehen. Es entstehen Kreationen mit enormer unterschwelliger Spannung und originellen Finessen. Der Stadtpfeiffer [...] spielt damit endgültig auch bundesweit ganz oben mit. www.stadtpfeiffer.de

Gewandhausmusiker mit DHL Showtruck unterwegs

Mit insgesamt zehn Pop-Up-Konzerten begeisterten Musiker des Gewandhausorchesters und DHL an drei Septembertagen Menschen in Leipzig und Umgebung. Das Ensemble wurde von einem Showtruck der DHL ans Völkerschlachtdenkmal, nach Delitzsch, ins Seenland und an viele weitere Orten in und um Leipzig gebracht. Von der außergewöhnlichen Tour ist ein emotionaler Film entstanden, der die bewegendsten Momente einfängt. Die Website inMotion.DHL/MusicSimplyDelivered, auf der der Film zu sehen ist, bietet die faszinierende Möglichkeit, die Tour aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und damit noch tiefer ins Geschehen einzutauchen.

Impressum

Nachrichten der Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig

Wir danken Frau Prof. Dr. Schmidt und Herrn Dr. Andreas Creuzburg für Ihre Beiträge in dieser Ausgabe.

Verantwortlich	Jana Schmidt, Prof. Hanns-Martin Schreiber
Postanschrift	Gewandhaus zu Leipzig PF 46 Augustusplatz 8 04109 Leipzig
Telefon	0174-8496938
E-Mail	kontakt@freunde-gewandhaus.de
Internet	www.freunde-gewandhaus.de
Bankverbindung	Sparkasse Leipzig IBAN: DE71 8605 5592 1100 8927 68
Fotos	Gert Mothes Dr. Rudolf Blümke
Gestaltung & Satz	Paul Alexander Stolle paulstolle.com



GESELLSCHAFT DER
FREUNDE DES
GEWANDHAUSES
ZU LEIPZIG

Werden Sie Teil der Freunde des Gewandhauses.

Als Verein unterstützen wir aktiv die Arbeit
des Gewandhauses zu Leipzig mit dem
ältesten bürgerlichen Orchester der Welt,
dem Gewandhausorchester.

Helfen Sie uns mit, wir freuen uns auf Sie!

Alle Informationen finden Sie auf www.freunde-gewandhaus.de

Für eine schnelle und kostengünstigere Kommunikation mit Ihnen,
unseren Mitgliedern, benötigen wir Ihre aktuelle Mailadresse. Sie helfen
uns damit, Ihnen schnell und unkompliziert aktuelle Informationen insbe-
sondere zu den »Treffs im Nikisch-Eck« und exklusiven Generalproben des
Gewandhausorchesters zukommen zu lassen.

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Zustimmung die Kosteneinsparung.

Name: _____ Vorname: _____

Mitgliedsnummer: _____

- Ja, ich möchte aktuelle Vereins-Informationen per Mail erhalten

Mailadresse: _____

- Für kurzfristige Informationen zu den »Treffs im Nikisch-Eck« bin ich leider
auf eine telefonische Nachricht angewiesen

Telefonnummer: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



GESELLSCHAFT DER
FREUNDE DES
GEWANDHAUSES
ZU LEIPZIG

Helfen Sie uns mit,
wir danken Ihnen!

Gesellschaft der Freunde des
Gewandhauses zu Leipzig

c/o Gewandhaus zu Leipzig
Postfach 46
Augustusplatz 8
04109 Leipzig